Landesjugendring
Mecklenburg-Vorpommern

38. Vollversammlung | 5. April 2025

Beschluss

Positionspapier zum Bereich Medienbildung

Zugang und Teilhabe junger Menschen im digitalen Raum stärken - Chancen betonen und nutzen, Risiken kennen!

Ausgangssituation

Die **Digitalisierung unserer Gesellschaft** hat weitreichende Auswirkungen auf junge Menschen – sowohl positiv als auch herausfordernd. Sie bietet jungen Menschen enorme Chancen, fordert aber auch Eigenverantwortung und kritischen Umgang mit digitalen Medien. Bildungssysteme und Gesellschaft müssen junge Menschen dabei unterstützen, die Vorteile zu nutzen und gleichzeitig mit den Risiken umzugehen.
Digitale Angebote und soziale Medien sind aus dem Alltag junger Menschen nicht mehr wegzudenken – sie bieten Zugang zu Informationen, ermöglichen soziale Interaktion, fördern Kreativität und Unterhaltung und prägen maßgeblich die Meinungsbildung der jungen Generation.
Als Interessenvertretung junger Menschen in Mecklenburg-Vorpommern sehen wir es als unsere Aufgabe, diese digitale Lebenswelt aktiv mitzugestalten, sie in eine zukunftsorientierte Jugendarbeit zu integrieren und unsere Werte wirkungsvoll zu vertreten.

In diesem Zusammenhang schafft **Medienbildung** Kompetenzen, digitale Tools sinnvoll zu nutzen, um Mitbestimmung zu ermöglichen. Beispielsweise werden digitale Jugendbeteiligungsplattformen speziell dazu entwickelt, um junge Menschen in politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Gamification-Ansätze fördern die spielerische Auseinandersetzung mit politischer Teilhabe und Entscheidungsprozessen und Social-Media & Hashtag-Kampagnen können genutzt werden, um gesellschaftliche Debatten anzustoßen und politische Bewegungen zu organisieren.
Medienbildung fördert die Auseinandersetzung mit Medien und deren Einfluss auf Gesellschaft und Individuen. Sie zielt darauf ab, ein tiefgehendes Verständnis für Medien und deren Wirkungsweise zu entwickeln. Medienbildung fördert kritisches Denken und reflektiertes Handeln im Umgang mit Medien.

Medienkompetenz hingegen ist eine konkrete Fähigkeit, die durch Medienbildung gefördert wird. Sie bezeichnet die praktischen und theoretischen Fertigkeiten, um Medien sicher, kritisch und kreativ zu nutzen. Dazu gehören technisches Wissen, kritische Reflexion, ethische Bewertung und gestalterische Fähigkeiten.

Folgende Voraussetzungen und Grundlagen braucht es für digitale Teilhabe und Medienkompetenz junger Menschen in Mecklenburg-Vorpommern:

- **Barrierefreie, niedrigschwellige und flächendeckende Angebote** im Bereich Medienbildung, die demografisch, geografisch und technisch zugänglich sind und junge Menschen dazu befähigen, mit Handlungsmacht im digitalen Raum zu agieren.

- **Stärkung der Medienkompetenz pädagogischer Fachkräfte**, damit sie junge Menschen qualifiziert begleiten und beraten sowie digitale Angebote in ihrer eigenen Arbeit sinnvoll nutzen und anwenden können.

- **Verankerung der Medienbildung als festen Bestandteil** der haupt- und ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit, um eine teilhabeermöglichende und demokratieförderliche Mediennutzung zu gewährleisten.

- **Sicherstellung angemessener technischer Ausstattung, Infrastruktur und Qualifikationsmöglichkeiten** für pädagogische Fachkräfte und die Kinder- und Jugendarbeit.

- **Langfristige Sicherung des Zugangs zu öffentlich-rechtlichen Medien und ihren Erzeugnissen**, die sowohl staatlich als auch finanziell unabhängig sind und jugendgerecht aufbereitet werden.

Der Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern setzt sich für die **Förderung der Medienbildung** in den Jugendverbänden sowie in der außerschulischen Jugendarbeit ein. Durch die Entwicklung gezielter Angebote in Zusammenarbeit mit Medienpädagog*innen und Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe sowie durch den fachlichen Austausch in verschiedenen Foren soll sichergestellt werden, dass **Medienkompetenzen gestärkt** werden und soziale Medien sinnvoll in der Jugendarbeit eingesetzt und als Chance für Bildung, demokratische Mitbestimmung und Kreativität genutzt werden.

Zugleich verstehen wir Medienbildung als wichtigen Bestandteil des Kinder- und Jugendschutzes. Junge Menschen müssen in die Lage versetzt werden, soziale Netzwerke risikobewusst und reflektiert zu nutzen. Zudem setzen wir uns für eine chancengerechte digitale Teilhabe ein. Alle jungen Menschen sollen die Möglichkeit haben, sich in digitalen Räumen sicher zu bewegen.

Der Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern unterstreicht die **Chancen der Nutzung und Anwendung digitaler und sozialer Angebote sowie Medien für junge Menschen.** Insbesondere in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern bieten digitale Angebote eine wichtige Ergänzung zu bestehenden Präsenzformaten, etwa im Bereich der politischen Bildung oder durch Online-Informations-, Beteiligungs- und Beratungsangebote.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es eine **fachliche Auseinandersetzung mit digitalen Themen in der Jugendarbeit**. Pädagogische Fachkräfte müssen in ihrer eigenen Medienkompetenz gestärkt werden, um junge Menschen qualifiziert begleiten und beraten zu können. Daher sehen wir es als unseren Auftrag, Fortbildungsangebote für haupt- und ehrenamtlich Tätige auszubauen und sie in ihrer Arbeit mit digitalen Medien zu unterstützen.
Mit diesem Beschluss setzen wir uns aktiv dafür ein, dass Medienbildung zu einem integralen Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit wird, um jungen Menschen in ihrer digitalisierten Umwelt auf Augenhöhe zu begegnen.

Im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung der Lebenswelten und die damit einhergehenden Auswirkungen auf Medienverhalten und -konsum bei jungen Menschen sind die Jugendverbände mit Blick auf eine **Vermittlung und Förderung von Medienkompetenz und -bildung** gefordert.
Mit diesem Positionspapier setzen wir eine wichtige Grundlage für die weitere fachliche Auseinandersetzung mit digitalen Themen in der Jugend(verbands)arbeit.

Einstimmig beschlossen mit 28 Ja-Stimmen am 5. April 2025 in Schwerin.